

Tübingen

Kilchberg.

ddd3

E447

Konferenz-Aufsatz

auf 1. Aug. 1903.

Volkstümliche Überlieferungen in Kilchberg

413

Willebrandt
Kilchberg

Volkstümliche Überlieferungen in Kiechbarg.

Ein Bauer aus dem kleinen Dorf Kiechbarg
sah ein mal seinen Sohn auf einem
Buche in Gärten bei der Arbeit. Er
sah die Überlieferung herauf, die er wohl
sah, die selben auf dem Berg. Die
Berg der Reg. der Kiechbarg
gibt uns sehr wertvolle Zeugnisse,
welche wir uns bei unserm Ausfluge
zum Kiechbarg ansehen.

I. Sitte und Brauch.

1. im Alltagsleben.

1. Am Montag muß die Wäsche auf
den Tisch gehen, sobald man mit dem
Körper kommt. Montag fällt im
April in Winter wegen der kurzen
Tageszeit der Wäsche. Die
die Wäsche unmittelbar zu sehen.
man, so daß sie nicht kaputt
wird und zu sehen. Am
Montag muß die Wäsche, die
in der Wäsche zu sehen.

aspelten Kräfte, die inuostigam Surfen
 die Kute vorpinnen. Bekanntlich sind
 die ulla Kinder bono! Die Tage von
 Weisungten bis zum „Obst“ (Stoffauswägung)
 fast sind inuon Lönner „Lobtag.“
 Wie das Malter von Weisungten ist,
 so wird ein neuer Tag der Furchung,
 der Kapseninspiration betrachtet den
 Fällner n. p. f. An Weisungten n.
 Käufers gibt beim Vorker kein
 anderes Weisbuch als „Königla“,
 das sind Ringe und Millesting. In
 der Milchsaft Kraft, 12 Nbr, „Klapp-
 part“ in reinen saftigen Früchten
 der Grundworte sein ein rotes fe
 in ein Gefäß mit Wasser. Aufmerksam
 sein betrachtet so die aufstehenden
 Gabeln n. Linsen n. sieht man schon,
 ob das künstige Zeug ein gutes oder
 schlechtes Obst ist, werden wird n. ob es
 mehr Apfel oder mehr Birnen oder
 beides gleich geben wird! Die letzten
 Seiten aber wollen von diesen Gesinn-
 nissen nicht mehr wissen. Mit
 lauten Ruf: „Hoch Käufers Maria“,
 „Hoch Käufers Kaiserin“ oder wie das
 Märchen saßen Surry, Pfaffen für die

Kaife auf der Vorphöhe, das Mühl-
 an. Dieser erortet sie über den
 alfo Grahen mit eigentümlichen
 von den Kesseln, die über
 die "Lufte" in einem Kessel
 beschreiben wie sie in der
 kien, erortet, ist Kieselstein
 Glück gienulig frei, von ad fuf
 sie in der einzelnen jünger
 lauten, verhalten allerlei
 zu neuen. Vinyan geht an
 Tage in der Kesseln fof
 die Mutter haben ihren
 "Sproßlingen" "a" das
 sein in einer Kesseln, ge
 lanten, die verfahren
 einen "Lufte" fienige
 kein über diesen auf
 weder bei den Kesseln
 Mühlstein, wie der
 man in der Lufte
 fassen lauten fienig. Geben
 die "Lufte" fienige
 Kesseln, Kesseln
 Kesseln der Kesseln, Kesseln
 Kesseln. Alfo jünger
 "Lufte" die auf
 Kesseln fassen. Die Kesseln, die in

manchen Gedanken nicht ist zu manchen
 hat gebrühten, ist für markwürdigen
 nicht ganz frei von solchem Vorgehen.
 Allerdings gibt nicht für ein Gründliches
bei Lehrbuch zu sein, Tagen ist das in
 früheren Jahren größte Gründliches von
 Tausenden bis zum Grunde eines pikant
 nach demselben Meist abgegrenzt.
 Am Offener Tag, fünf 7 Uhr, fällt Herr
 Pfarrer Dr. Paulus auf dem Friedhof
 eine Ausarbeitung ab, die immer
 zusehend kaputt wird. Der Herr hat
 fast über sich seit einigen Jahren.
 Baldan kommt es für mich vor, dass ein
 1. Mal einem Meist, der Marian
 gepackt wird über sich ein Tausend,
 von irgend einem abgegrenzten Fried
 gepackt, ein Kübel Kaiserkrieg
 kommt! An der Kriegs werden ein
 fünfzigmal Krieg, Wörter über Wörter
 gemacht, gelesen. Wörter arma hätte
unser den unser unser. Kriegs
offizielle Wörter unser den
"Kübel" unser unser.
 Als bestimmter Kriegs gilt der 8.
Krieg hat unser unser, unser
unser unser unser unser unser
unser unser unser unser unser

großen und schönen Bienenstöcken
 in Mäusen in Käsen sehr schön
 in feinen weißlichen Leder. Am
 Montag geht alles in den Markt.

I 3

3. im wichtigsten Lebenslauf.

Am Ende Glücken der Kinder bringt
 der Herr die Kleinen. Wo sich
 ist unbekannt. Der erste Ausgang der
 ersten gemeinsamen Wohnung ist in
 die Kirche. Die Kirche des Königs
 findet man nicht, spätestens
 zu dem Montag auf der Geburtszeit
 in der Kirche auf dem Kirchhof.
 Gottesdienst, der „Kinderkirche“, wo
 die Gemeinde steht, die die
 hohen Kirchen Gesetze über ein
 kleines Kind haben sollen, was
 in vielen Häusern vor der Kirche
 steht. Hier wird ein Kind
 geboren, unermesslich klein,
 die Aufmerksamkeit ein
 Kind im Auge steht. Die Kinder
 sind gewöhnlich die Gottes-
 oder auch Kinder, Kinder
 von den Eltern, Väter, Mütter,
 wie Grotz, König, Amman
 was man nicht weiß. Als

Hochzeitstagen werden die Hochzeiten
 in der Regel in der Kirche, besonders in
 der Oster- u. Pfingstzeit, begangen.
 (Am Sonntag vor oder nach dem Fest).
 Die Einladung zur Hochzeit besorgt ein gut
 bezahlter „Hochzeitler“ im Ort selbst u.
 in der Umgebung. Die Mädchen des
 Orts, zu denen man kommt, sind
 für den Sonntag beim Fest in die Kirche
 eingeladen, werden nach dem Fest mit
 den Gesellen eingeladen. Am Abend vor
 der Hochzeit besucht der Bräutigam seinen
 Anwärter den „Ausspruch“, besetzt in
 einem kleinen Bier. Ob die Braut nun
 mitkommt, so wird sie am Hochzeitmorgen
 von Bräutigam u. seinen Anwärtern
 mit Leinwand abgewaschen. Man ver-
 sprecht sich am Hochzeitmorgen im Wirt-
 haus u. man ist fast der Fest, der Kinder
 wohnen zur Kirche. Braut u. Bräutigam
 gehen miteinander „zur Braut“ in
 die Kirche, dort aber können sie sich
 bis zur Trauung, so wie bei der Braut-
 gam die Braut zum Altar führt. Markt-
 wirtinnen sind sehr viele, gewöhnlich
 während der Aufstellung in der Kirche
 läuft vor dem Eingang hinter Gassen.
 Diese müssen die Gesellen sofort

den verlassenen Fleck der Sonntags-
 räumung, daher müssen wir die
 letzten vor dem Alter noch ein-
 mander gedenkt haben n. Künze.

Es ist richtig ist noch die Meinung, wobei
 ich verbleibe; ich bei der Meinung die
 ganz oben liegt, das Regiment im
 Grunde für den Sonntag! Auf der Meinung
 müßte der ganze Hofzeitung den Alter
 n. offen. Wo den Blickpunkt empfängt
 den Hofzeitung die von Sonntagsam besalle
 te Müßigkeit mit einem (oft spär-
 lichen) Maass. Als Hofzeitungsfunktion dienen
 Gesundheitszustände oder alle das
 Kerkern: Kintlein, Kloger, Krogger, Krogger.
 Jeder letzte Hofzeitung hat sich von dem
 Gesellen ein Heißes empfängt n.
 Ich für ein kleines Trinkgeld zu antworten.
 Und habe die Meinungen über den
 Hofzeitung wohl empfängt, aber zu
 nicht berührt werden, sonst könnte
 Mangel über das junge Paar!
 Kintlein bin im allgemeinen als ein
 gesunder Mensch bezeichnet worden,
 besonders über Kontakten n. Kintlein,
 Kintlein Kontakten, n. Kintlein, gibt es
 nicht. Es haben sich wohl ein wenig
 viele alten Leute. Der älteste Mann.

ist 87 Tausend u. d. n. vorrätig und bald
 vorrätig. Es gibt aber nicht allenthalben
mittels gegen vorrätigen Kontrakt.
 Man mit der Zeit = der Mistgabel gestanden
 wird, soll die Gabel(!) in „Pfeil“ (Pfeil
 nachfolgend) stehen, damit der Pfeil nicht
 rückt. Ein Pfeil in Linsen, „Gren-
 zen“ genannt, muss sofort nach dem
 Grenzübergang geschossen werden, sonst
 gibt man „Linsen“ Linsen. Das wo
 einigen Tausend letzter ein Mann,
 der für den Grenzübergang, für die Ge-
 schichte n. d. „Linsen“ steht; nicht blüht
 stillen steht der Mündermann! Ein
 Pfeil hat er dafür d. f. für den eigent-
 lich gegen jede Kontrakt n. d. man nicht
 gibt man „Linsen“. Nicht einen
 Tod ist kein solcher Künstler mehr
 nachgeschritten. Linsengrenzen in Wen-
den, so wird der Pfeil nicht gefolgt, n. d. der
 Wende steht man einen Pfeil nicht
 nach mit den Linsen der letzten Abend-
 muss. Ist der Tod eingetreten, so wird
 man in vielen Gruppen allenthalben ge-
 schickter Linsen mitgeschickt. Die
 mit der Seele findet man, wird sofort
 ein Tausend geöffnet; damit der Pfeil
 nicht pfeilt, wird, muss man an die

11.
Tüpfel Klopfen; vorwitz die kleinen im Winter
nicht zu wackeln, muß jeder „Hockfufan“
von seinem Platz weggerückt werden.
Das Holz wird lobgeändert, vorwitz ab
nicht zu wackeln, das Kammwergel
wird weggeschnitten, sonst sticht er
(mir ist es bei einer Versuchung ja worden)
klingt mir jenseit hinfort nicht ein
ger Lärm. Holzer der Holz im
Gruß liegt, fulten die Kustern n. der
wackeln da gruzt durch die Holz-
wackel, wobei es infolge zu starkem
Klopfen die n. da nicht kaputt
wackel n. firtlich firtlich, kaputt
wackel der Kustern wackel firtlich
firtlich. Das Kusternwackel wird
Kusternwackel, da „Kusternwackel“
kaputt, welche firtlich in jedem Haus
für ihre Kusternwackel ein Stück Holz wackel,
so daß sie sich immer mit einem großen
Kusternwackel der Holz wackel wackel; in
der gelblichen Zeit hat sie die Kusternwackel
3, 5 oder 10 d. wackel, wackel
wackel Kusternwackel ein firtlich wackel
n. Kusternwackel ist, zumal sie die Kusternwackel
wackel in der Kusternwackel Haus für
Kusternwackel n. wackel firtlich firtlich
Kusternwackel. Von der Kusternwackel.

erfüllt sie für ihre Miße ein Gaud oder
 sonst ein Klavierspiel das Hochschon
 die Besichtigung von Frauen findet statt
 am Karfreitag, die der Kinder am Abend
 oder auf dem Morgen statt. Die Ordnung
 das Kirchengeld ist für ein überall auf
 dem Lande: der Schulbesuch, die Kirchen
 als Häuser das Kirch, das Geistliche mit
 dem neuen Kirchengeldern, die Männer
 in zuletzt die Frauen. Au den Frauen
 unser Vorwunder sind der Kirch obge-
 stellt in 1 Kirchenrat gesungen. Auffal-
 land ist auf dem Friedhof das oft ganz große
 große Kirchengeldern in einem Weite,
 und dann die böse Welt sagt, es für einen
 "nicht so sehr", als für ein in mit
 ihren Gassen glücken unserer wollen.
 Und Frauenrat sind besetzt mit den
 Frauen in. Männer punktlig eingekleidet;
 die Männer sitzen während dieser Zeit
 beim Kirchentisch in die "Frauenkirche".
 ein eigentlicher Kirchensprecher findet
 selten statt. Man sagt man viele Aute
 wichtige bei der Kirche waren, so
 sind im Frauenrat eine Geselligkeit
 ganz.

3. im Grund- u. Feldbesitz.

Die "Grücker" handeln die Frauen, die

W
 und kräftig an die Pfunde spritzend
 Rüben den gewöhnlichen Wasser- u. Linsen-
suppen u. den „Lothyan“ (s. v.) setzen
 für noch vorzuziehen: Man die Gemüse auf
 Holz- oder Blechpfannen setzen, so kocht
 bald Kagen. Man ab von Kofreitung weg-
 nat, so „kalt“ (früher) kein Kagen
 im ganzen Jahr. Man änd Wasser um
 40 Rotten (g. Maß), so ist noch 40 Tage.
 Der kühnste Winter bringt noch 6
 Wochen Winter.

5. beim Gaudewort.

Als Gaudewort sind für alle vorzuziehen
 mit Aushungern das Waggen u. Pfunde
 sind. Laputere Gaben für jeden für mich.

6. Ruff- u. Kofreitungstrümpfe.

Die Waggen, der die vorzuziehen Pfunde
 so erfüllt, wird fünfzig Jahre alt, der
 Ziegen Waggen wird fünfzig Jahre alt,
 so „fick mir für Waggen felder Kagen,
 so wird der ab ich Waggen.“

Man immer Waggen zubereitet, die man
Waggen kochen, wie Waggen, Waggen, Waggen
 u. Waggen, so ist das noch Waggen maler
Waggen wird Waggen. Man immer im
Waggen u. Waggen Waggen
Waggen kochen, Waggen Waggen
Waggen Waggen, wie die Waggen

für eine Familien ganz unmittelbare
 Deyrissa von, Main n. Wein "gaben. Sei
Kauf n. Verkauf ist nicht für ein Veräuß-
 erter Trinkgeld üblich. den landwirtschaft-
 lichen Kauf n. Mägden wird nicht
 außer dem Lohn noch Kleingeldstücke,
 Pfeffer n. dergl. zugelegt, nicht anders
 kann für eine "Marktkorn" (ein
 Marktkorn). Alle Kinder haben
 ein Auswärt auf das alteliche Grundstück
 zum 30. Jahr, nicht wenn einer derselben
 das Grundstück für sich allein geerbt hat.
 Der Heiratsvertrag besteht in dem Fall der Ver-
 käuf, der keine neyaleu'spizian Sold-
 waga hat. der Soldstücke erfüllt neben
 seinem Lohn mit der Gemeindegeld
 noch von den Güterstücken aller der
 Soldstücke, wie Pfeffer n. Kartoffeln, n. ein
 Trinkgeld. Der Marktkorn geht noch
 Fühung ("in d. Markt"), weniger noch
 Kothaus n. Kainlingen. Die Höhe
 wärkte der Neuyerut werden für
 sich bestimmt.

II. Nahrung, Kleidung, Wohnung & Geräte.

1. Nahrung.

Die Hauptnahrung der fürsigen Bevölkerung
 sind Kartoffeln n. Kartoffeln pro
 ein neyaleu'spizian. Fleisch wird

die Kofen sehr häufig gegessen. Im Winter
 der Krieb in den meisten Gärten ja
 den Krieb Krieb mit Krieb.
 Krieb n. "Krieb" auf den Krieb. Der
 oft sehr verschieden Krieb wird
 von Montag mit "frischen Krieb"
 n. "Garten" "eingewickelt." Am Ende
 Freitag wird kein Krieb gegessen.

2. Krieb.

die Krieb Frucht wird nicht nur von
 einem einzigen alten Mann gegessen,
 aber nur von Krieb. Die Krieb in
 Krieb, verschiedenen Krieb (insbes. der
 Krieb mit Krieb Kopf), gelben
 Krieb bis über Krieb, kleiner Krieb
 n. (Krieb) Krieb n. Krieb Krieb, den
 Krieb. Krieb. Die Krieb Krieb Krieb
 in den Krieb Krieb Krieb ein Krieb
 das Krieb.

3. Krieb n. Krieb.

die Krieb Krieb Krieb aus Krieb
 n. Krieb, in Krieb Krieb die Krieb
 Krieb. Krieb Krieb Krieb Krieb
 Krieb in der Krieb, Krieb für die Krieb
 Krieb Krieb Krieb Krieb Krieb
 Krieb ist. Die Krieb Krieb Krieb
 Krieb n. Krieb Krieb, bei den Krieb
 Krieb Krieb Krieb Krieb Krieb n.

miater. Das Gift steht fest überall den
 Fingern gegenüber in einer Lücke
 der Moleküle. Größtlich sieht man nicht
 von dem alten, aber geschickten Ka-
splofen mit „Oxysulfen“. Auch ist ein
 feines Netz von einer neuen Spinn-
webstruktur vorhanden, zusammenhängende
 Lücken zeigen sich nicht selten.
 Weil der 100 n. nach Torsion die Lücke
 viele Eigenschaften zeigen respalten
 n. von demselben Maß der reinen
 gebrauchte werden, so sollte man
 sich bei dieser Sache die besten Studien
 über man die Wille so wieder als
 möglich machen, damit sie fast nicht
 von jeder Seite. Grund n. Gew-
net werden nicht mehr benutzt. Eine
Vorbereitung gibt nicht, dagegen
 ist die Wille Vorbereitung noch gut zu
 halten, aber fast von der Seite,
 viele Wille von dem alten Wille.

III. Glaube + Lage.

Leider glauben noch viele Menschen
 an Geister n. Geister. Dieser
Wille hat besonders in der Vergangenheit
 einen geistigen Wille ausgeübt
 lassen. Einige Wille von dieser Seite
 sind für den Wille n. Wille.

Lörygen Zeit öfter von delirium tremens
 besessenen Gemeindegliedern bemerkt, daß er
 von ihnen meistens wurde, die bald in puerilem
 Lichte Of, eine Richtung "abfiel", bald in
 Lactosem pfeifen, bald zum Saufen farnis pfeifen
 oder sich in pfeifigen Rufen versundelten.
 Einmal wurde ein pfeifiger Wastel mit der
 pfeifigen pfeifung, ein pfeif mit pfeifigen
 Rufen gesehelt, zu einer neuen Wörfung
 ließ sich pfeifen betören, von ihnen Wörfung
 mit dem alten Kusse in die Ofen
 zu gießen: alles ungeliebte Mittel, die
 pfeifen zu vertreiben. Das fude von Lichte
 war, daß der Lichte jetzt die Traufzeit
 ist. man muß warten müssen, was er jetzt
 noch ist. - Bei der letzten Wörfung mußte
 zu einer Lichte mit Gewalt gezwungen
 werden, die Kullüre zu öffnen, die er
 fühlte, sein die Kullüre mochte werden.
 Alte Kasse geht für noch einige wenige
 der pfeifigen n. einige Kullure pfeifen prim
 frische ein Kullure pfeifen. Die
 gewöhnlichen pfeifungen, die Kullure
 n. große Kullure pfeifen pfeifen sind
 pfeifen zum Kullure lassen können
 pfeifen. Die soll von der Kullure
 Kullure zum Kullure pfeifen sind

indifferer Gang führen. In der Oberen
 Beschreibung von 1867, pag. 406, lesen wir: „für
 von Rottweil fast unendlich, zum Teil noch lange
 erhabene Höhenstrasse führt über die Markung
 u. durch den südlichen Teil des Ort. Ein massives
 von Ort an der Höhenstrasse gelegenen Kapell-
 unter haben vornehmlich von einem für garten,
 einen Kapelle ist ein Krumm resultat. Öfflich
 von Rottweil, ebenfalls an der Höhenstrasse,
 steht der Herrmann Kapell vor, der mächtige
 seinen Wappstein einem für gartenbau Kapell
 soll zu verstanden ist. Eine Viertelstunde südlich
 östlich von Ort steht ein alter Kapelle. Die
 Kalle heißt das Kapell. Prüssens pag 11 N. 288:
 Alt Rottweil von Gengen (1463-1538) auf eine Zeit
 gegen die zünftig, kam ihm in seinem Wirt-
 bei Rottweil ein Hofgutgegend, das in seinem
 Klapp eine einmündige Töchter eines Königs
 hatte, wovon er eine Kapelle nennt einen
 Gärten von Ortweilstrasse alle zu der
 Hofte übernahm.“

13

II. Volksdichtung.

Zwei couplet nicht beträcht Volkslieder seien für
 beigefügt:



1. Sei du mein lieber Kind, was mich ist laiden,
 Was mich von gegen frucht, das mich ist meiden.
 Alle meine Gedenksart ist mir garten;
 Goffnung in Trübsal kann werden können!

2. So hat zu mir garten, ist soll ich laiden,
 Ist ich zu Antwort gut: Ganz mich beliden!
 Fruch aber ist die Zeit zu kün, fruch kann al mich garten,
 Goffnung aber eine unter laid, so laip mich garten!

- 3. Man nimm Leben will, sein weis rot weissen.
 Weis auf des Vita Posa, weis freundlich lassen!
 Man nimm Leben will in sein weis will,
 Weis auf der Vita Posa, weis pfeifen still!
- 4. Was ist das alles pfeift, das pfeift auf Leben.
 Was ganz so jungen Land in Estand haben;
 Die pfeifen keine Not, kein Krieg, kein Leid,
 Knecht der bitter Tod, der kein sie pfeifen.

♩ 3/4

1. All ich auf Berga ging, das ich ganz blühen blühen,
 das eine blühen mir, das andre nicht!
 Nur so allein, allein, so was mir gut!

2. Das eine blühen mir, das andre nicht!
 nur so allein, allein, so was mir gut!

1. All ich auf Berga ging, das ich ganz blühen blühen
 das eine blühen mir, das andre nicht!
 Refrain: Nur so allein, allein, so was mir gut!
2. Das eine blühen mir, das andre nicht,
 nur so allein, allein, so was mir gut!
3. Das eine blühen mir, das andre nicht,
 nur so allein, allein, so was mir gut!
4. Das eine blühen mir, das andre nicht,
 nur so allein, allein, so was mir gut!

Nun du viel Abgünstigen sei mir an-
 gesichts: "Knecht ist in Gasse gehen,
 Was ist Abgünstig hat so gehen?
 sein ganz, sein, das bitter auf den Land,
 das auf den Park! Spud, ganz weg!"

Reinheitsworte sind folgende:

"Die Zyniker sind leicht,
 die Zyniker sind froh;
 die Reinken ist blühend
 mit weissen in so." (Knecht des Reinken)

"Man wir sagen auf dem Land,
 Man die Trüben pfeifen,
 Trüben auf mein ganzes Land,
 Lächel Lächel in. Reinken!
 Ein- auf, die- auf, wir sind hier,
 der Goldfisch, der Goldfisch folgen mir!"
 (Lied 2. Teil: der Goldfisch; 3. der Goldfisch;
 4. der Goldfisch in. p. so.)

Alle raucigen bairisch gälten wöhl die Kinder.

⑤ lirtyan: „Stola, Stola, sang,
Wo kauf i dir an König,
Niltwotköpff n. Zoslen von,
darp was Stola sangu dir!“

⑤ „Kümmenila, Soortila,
Nicht nist Groggerl Quota,
Licht da fförpa bion nist,
Ein Grogger nill ab freya!
kapt mir nu was blaumla pain,
Woqua wolla Groggerl sein,
Kont n. Noy wöll baltellent:
Vat sint meina Groggerlflent!“

fiengalen Katzenbrot pain wof nist
gagelt. Lincor freyt bar jader Gelaugait:
„Loutar wir“, dafar sat ar dafar bairunman,
ein Blau mit Blauem Süß, freyt unar:
„wofa nist“, jist freyt ar „de Süßwofa.“
Vat olta Maduan freyt öfter „Pflipsch.“
Nun ab minen Pflipsch galt, bapendat beim Koro,
kuppel, nist gepostet: „Nist die nistet Künin
minen“ wta „N, das ist daf.“ Vat olta
Lilipflich freyt unar: „was freyt!“ („Pflipsch
was freyt, was die was freyt was freyt, nist gait
i die i! was freyt.“)

1 M. Eine reizige Quintessenz ist zu erlangen
aus der Asche des Spitzweins, wobei einige
Glück!

V. Kinderart.

Die Kitzlerer fragen die bairisch Nistbiff.
Auf die Frage: Was ist die? nistbiff jader:

T3

"von Killberg." Das kleine Vorf sah ganz wie
 Augapfen, die Gusanapfen u. die Pflanz-
 gassen! Markwörter sind begriffen worden u. die
 Wörter geben sehr viele. Alles, was pflanz
 ist, was man pflanzt weiß, ist "Whitney";
 dass die Killberger in der Augapfen der
 Gusanapfen Whitney führen. Die pflanz ist
 leider sehr viel, besonders sind von einzelnen
 man Whibern pflanzt über Kinder u. Whäp,
 in den u. Selt. - Die Killberger ist

- Grombira = Kurbuffeln,
- Kirpjan = Hapfen,
- nicht Kofua = rote Rüben,
- Swirua u. Swirua = Kirpjan,
- u. blaf = roter Hah,
- Kuöglu = Pflanz,
- höglu Grombirawirua = garstige Kurbuffeln,
- Lappkirpjan = Lappkirpjan.

- Der Kurbuffeln ist Kirpjan,
- die Lutan " Gaiden,
- die Gurbuffeln " Gurb,
- " Ruba " Gurb,
- die Kirpjan " Gurb,
- die Kurbuffeln " Kurbuffeln,
- Mess zu Gurbuffeln " viele Mess,
- Kurbuffeln " Kurbuffeln,
- kein der Kurbuffeln " Lappjan,
- Kurbuffeln " Kirpjan,
- Kein " Kirpjan,
- klaren " gut
- Gurbuffeln " Gurbuffeln
- Kurbuffeln (Kurbuffeln) " Gurbuffeln oder Gurbuffeln.

Auf meine Fertigkeiten haben abgesehen
 Kurbuffeln; so ist:

unoyau = unou
 kaimu äpfel . . . = kony äpfel
 jian = faubau,
 7 miselfau (bei & gefäht) = unpafte,
 onglatan = misfolgn,
 - offtatoyau = spanklu,
 fawmubonyau (ahus & künf) = rümkücker,
 ingautofin = äber fa,
~~bei unipft ad~~ = du unipft,
 7 du Gomb unipftau . . . = unipftau,
 yung (unipft) well . . . = föllif well,
 gülla - fäpau . . . = kufan - fäpau,
 du boriae bringt fiau Nief mit ainam bora,
 kau „fu!“ züu kafau, zarriffaua Kiefel,
 pfaffat Mattar fiau „döll“ (Zwängepprif:
 „I ka pfäuer pförte ald du“ - „Jo doll!“)
 „drackif“ fäpft: du wirr koning (du
 kuffe je döf at mäfe“ - „du wirr drackif.“)
 unipft fäpft fott, lükt fäpft unipft fäpft wirr
 genöflich, burtam „unipft“. Alla ai unipft
 7 } kau on nürgefprogn: elwaff, unipft,
 foun, Kouff n. f. f.

Apft n. Apftunman zü wofintan, ip man,
 fann ain unipftu hochyauipf. Bei ^{du} Müuam
 gibts ainu bockuapgn, Apftunngan, Konin-
 pfantel, Müuung, kappan, kündenü,
 Müuüla, Gürtarla, Kuppel, Lirula, Palzan,
 Ofrofrifthe, Zibatoufau, Gize, Louy, Gai(p)ff,
 Rükmanaffkanditar (bäcker), Kourtar n. f. w.,
 bei den Weibern n. Müüfau: d. Waidla, Gögeln,
 Schüing, d. Waid, d. Gögeln, d. Wäggn, d. Waid,
 d. Waidkott. - Ain füngelomaw unipft mit
 dem Gappflaftunman unipftat, foudon
 antelader mit dem Wonnman, wirr Gündel,

Rümpfe, Haut, Pflanz, oder mit dem Grund-
wort, wie Merkwürdigkeiten, Königsruhm,
Wunderkammer, Wunderwillehalm n. s. f.

15 Die die Kitzberger in der Augensicht mit
„Wortey“ betreibt, so sorgalten sie glänzt
mit glanzem: die Wailfainar sind Guldloger,
Nepilbaukloger, Länderspizger(!), die Tauer-
Künzer-Gelbfüßler, die Fribinger-Lalla,
die Luffenauer-Kunstbüch, die Gropffauer-
Kützkrögel, die Kottenbinger-Gallier, die
Krabinger-Moutfanger, die Ruppinger-
Künzer n. „z büßl iff ab vial“!

Der Autor spricht bei den Kleinen Adeln,
der Pfingstmontag ist die Gwäßer, die Pfingst-
gastogger die Köfnerin, Man n. Wailwail
in der 3. Person: da Mai, da Mai oder
mai Alter, mai Alter.

7 Die Künzierung heißt Künzner, Fery
heißt sie z. B. Künzig, Künzig (im wahren
Lüßl = Künzig) selb Künzig.

Die älteren Laute, auf der Künzler,
worte mit „Lüßl“ ungenutzt. Köfner mitbragt,
glanz auf dem Offen, fasset der Gröps:

8 Günstig über!

Man wollefandte Künzlerungen auf
kainen Künzig mit Vollständigkeit ungen
n. ungen Köfner, so glänzt der Köfner

V.
Kraze.

gelesen mit Interesse
Adolf Hilberich, Paulus.

Herr, durch seine trefflichen Arbeit haben
Kraze zu geben zu der "Kunst der kleinen
Kunstformen in Aufschnitten" in
Hollab. Ich bin wirklich der Fall, so
ist die Arbeit in Mühe möglich belohnt